

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz

mit

**Mobilitäts- und Infrastruktur-Landesrat
Mag. Günther Steinkellner**

**Ing. Berthold Pfeiffer
(Abteilung Gesamtverkehrsplanung und ÖV)**

**22.07.22 um 09:30 Uhr,
im OÖ Presseclub, Saal A, 4020 Linz**

zum Thema

Oberösterreich nimmt Teil an der Verkehrserhebung 2022

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Mobilität im Wandel

Mobilität ist die Grundlage unseres alltäglichen Lebens. Egal ob Schüler, Pendler oder Freizeitreisender, tagtäglich nehmen wir Wege auf uns, um in die Ausbildungsstätte, zur Arbeit, zu Freunden oder anderen Freizeitzielen gelangen zu können. Damit ist Mobilität nicht nur ein essentielles Bedürfnis, sondern auch ein Faktor zur Stärkung von Wirtschaft, Handel und Kultur.

Immer wieder steht im Raum, ob zu Mobilität nicht bereits alles bekannt ist, weil der Mensch als „Gewohnheitstier“ an festen Verhaltensmustern und Verkehrsmitteln festhält? Trotz aller Gewohnheiten verändert sich Mobilität. Nicht erst seit dem Pandemiejahr 2020 gibt es Umwälzungen. Auch die voranschreitenden Entwicklungen und Trends zeigen, dass sich die Mobilität durch einen stetigen Wandel zunehmend verändert.

Mit Apps werden spontan Transportmittel gebucht und optimale Routen für Rad, Auto oder den ÖPNV gefunden. E-Bikes vergrößern den Bewegungsradius deutlich, wogegen Online-Shopping oder Home-Office bestimmte Wege hinfällig werden lassen. Aber auch langfristige Trends wie die Digitalisierung, der technische Fortschritt und nicht zuletzt der Ausbau des Angebots auf Straße und Schiene lassen Gewohnheiten aufbrechen und erzeugen ein Game-Change-Momentum.

„Wie sich dieser Wandel in unserem Land entwickelt und vollzieht, wollen wir im Rahmen einer groß angelegten Befragung der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher möglichst exakt herausfinden“, unterstreicht Landesrat für Infrastruktur Mag. Günther Steinkellner.

OÖ Verkehrserhebung 2022 – Wer fährt wann, womit, wohin?

Das Land Oberösterreich untersucht die Mobilität der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher. Dazu werden Informationen über das Mobilitätsverhalten einer repräsentativ ausgewählten Anzahl von Haushalten und Personen aus dem gesamten Bundesland benötigt. Mit der Verkehrserhebung 2022 setzt das Land Oberösterreich die bewährte Tradition der laufenden Verkehrsbeobachtungen aus der Vergangenheit fort. Bereits im Jahre 1982 wurde die erste Befragung in Oberösterreich durchgeführt. Es folgten kontinuierliche Erhebungen in 10-jährigen Intervallen. Mit den Verkehrserhebungen 1982, 1992, 2001 und 2012 hat das Land Oberösterreich

umfangreiches Datenmaterial erhoben und nimmt unter den Bundesländern eine Vorreiterrolle mit periodischen Erhebungen der Mobilität unserer Bevölkerung ein. Mit der Stichprobengröße sind die oberösterreichischen Erhebungen die umfangreichsten im deutschsprachigen Raum. Etwa jeder dritte Haushalt wird von Seiten des Landes kontaktiert.

Mit der neuerlichen Erhebung sollen aktuelle Daten zur Mobilität der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher und auch ein Vergleich der verkehrlichen Entwicklungen/Veränderungen mit den bisherigen Verkehrserhebungen im Rahmen eines umfassenden Monitorings sichtbar gemacht werden.

Die Verkehrserhebung 2022 wird Auskunft darüber geben:

- wie sich die Mobilität der Bevölkerung in den letzten zehn Jahren entwickelt hat,
- welche Veränderungen bei der Wahl der Verkehrsmittel eingetreten sind,
- welche Verschiebungen sich in der zeitlichen Verteilung ergeben haben,
- wie sich der Verkehr in den einzelnen Teilräumen entwickelt hat.

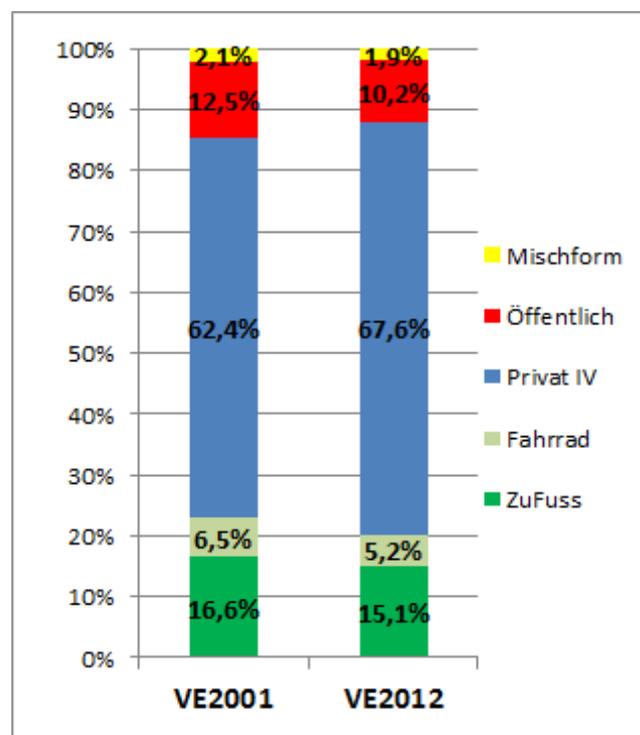


Abbildung 1: Die sich ergebenden Modal-Splits aus den Jahren 2001 und 2012 basierend auf der OÖ Mobilitätsbefragung Quelle: Land OÖ / Direktion Straßenbau und Verkehr

Die Verkehrserhebung 2022 wird eine wichtige Datenquelle, zur Weiterführung der Prognosen und zu einer Feinjustierung der zukünftigen Verkehrspolitik darstellen.

Inhalt, Zielsetzung und Nutzen der Erhebung:

Um ein möglichst umfassendes Bild zum Verkehrsverhalten der Bevölkerung zu erhalten, werden ab 25. Juli 2022 Einladungen zur Befragungsteilnahme an insgesamt fast 300.000 zufällig ausgewählte Haushalte versendet.

„Die Befragung basiert auf einer gesteuerten Zufallsauswahl von Haushalten und den darin lebenden Personen aus dem zentralen Melderegister. Eine Teilnahme ist deshalb so wichtig, weil wir nicht einfach irgendjemanden befragen können – eine repräsentative Hochrechnung wäre dann nicht mehr möglich“, so Steinkellner.

Die Basiserhebung wird inhaltlich im Wesentlichen den vorhergehenden Befragungen entsprechen. Somit bleibt eine Vergleichbarkeit gewahrt. Es wurden aber auch, der Zeit entsprechend, neue Befragungselemente in der Erhebung aufgenommen, wie beispielsweise der Bereich Homeoffice.

Inhalte der Verkehrserhebung:

Es werden an einem vorgegebenen Stichtag im Oktober 2022 sämtliche Wege der Wohnbevölkerung (ab 6 Jahren) außerhalb des Wohnbereichs erfasst. Von jeder Ortsveränderung werden folgende Informationen erhoben:

- Quell- und Zielort
- Wegzweck
- Verwendete Mobilitätsmittel
- Dauer des Weges
- Länge des Weges

Zusätzlich zum täglichen Mobilitätsverhalten werden darüber hinaus auch soziodemographische Daten, welche für die Analyse des Verkehrsverhaltens von Haushalten und Personen von Bedeutung sind (Alter, Geschlecht, Berufstätigkeit, usw.) erfragt. Bspw.:

- Die Ausstattung der Haushalte mit Fahrzeugen
- Der Führerscheinbesitz oder
- Die PKW-Verfügbarkeit

Die Ziele und Nutzen der Verkehrserhebung sind klar definiert:

- Datengrundlage für die Darstellung eines aktualisierten Modal-Splits
- Erfassung der Ortsveränderungen (Wege) der Wohnbevölkerung hinsichtlich Quell- und Zielort, Zweck, Verkehrsmittel, Zeitpunkt, Wegedauer und Wegelänge
- Entwicklung der Mobilität der Bevölkerung
- Veränderungen bei der Wahl der Verkehrsmittel
- Darstellung der Verkehrsentwicklung in den einzelnen Teilräumen
- Evaluierung diverser Mobilitätsmaßnahmen
- Planungs-/Daten-Grundlage für Projekte und Planungen
- Erstellung von Verkehrsprognosen zur detaillierten Abschätzung der künftigen Entwicklung
- Grundlage für Planungsmaßnahmen im öffentlichen Verkehr, ÖV- Analysen
- Datengrundlage zur Analyse der Raumstruktur (z. B. Erreichbarkeitsanalysen)

Ihre Teilnahme ist uns wichtig!

Unsere Gesellschaft ist mehr denn je eine mobile Gesellschaft. Die Wünsche der Bevölkerung an die Verkehrspolitik sind zahlreich, unterschiedlich und oft widersprüchlich. Sie stoßen in ihrer Fülle oft an die Grenze der Finanzierbarkeit. Diese Fülle an Wünschen kann nur dann in Einklang gebracht werden, wenn ein gemeinsamer Nenner zwischen politischen Zielvorgaben einer verantwortungsbewussten Zukunftsgestaltung und dem tatsächlichen Mobilitätsverhalten der Bevölkerung angestrebt wird. Eine verantwortungsvolle Verkehrspolitik ist auf die Kenntnis des Mobilitätsverhaltens der Bevölkerung angewiesen, die bisherigen Erhebungen lieferten dazu wichtiges Datenmaterial als Informationsquelle und Entscheidungshilfe für die Mobilitäts- und Verkehrsplanung.

„Als Mobilitäts-Landesrat bemühe ich mich darum, dass die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer in Oberösterreich die besten Möglichkeiten vorfinden, um sicher, schnell und umweltschonend von A nach B zu kommen. Um das bestmöglich umsetzen zu können, ist ein Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern von größter Relevanz. Nur wenn man über das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung und die damit verbundenen Erwartungen und Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner Bescheid weiß, kann ein

progressives Gesamtsystem entstehen“, unterstreicht Landesrat für Infrastruktur und Mobilität Mag. Günther Steinkellner.

Jedes Jahr werden seitens des Landes Oberösterreich große finanzielle Mittel für den weiteren Ausbau der Infrastruktur in Bereichen der Schiene, Straße, Rad- und Fußwege, Bahnhöfe, Haltestellen etc. sowie für betriebliche und verkehrsorganisatorische Zwecke bereitgestellt. Diese Investitionen in ein funktionales Verkehrssystem sind wichtig, damit das Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und die Freizeitaktivitäten in Oberösterreich für hunderttausende Menschen attraktiv bleiben. Um die zur Verfügung stehenden Gelder optimal und bedarfsorientiert einzusetzen, braucht es entsprechende Daten und darauf aufbauende Analysen.

„Gerade in Zeiten in denen sich die Politik zunehmend von den Agenden der Bevölkerung separiert, ist es mir ein ganz besonderes Anliegen, gezielt gegenzusteuern. Durch die Teilnahme an der Mobilitätserhebung 2022 wird ein demokratisches Instrument genutzt, welches zur Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft eingesetzt wird. Deshalb möchte ich alle Haushalte, welche Post erhalten werden, ersuchen, an der Verkehrserhebung aktiv teilzunehmen. Jede einzelne Rückmeldung schärft das Wissen unserer Verkehrsexperten. Sie setzen mit Ihrer Teilnahmebereitschaft ein Zeichen. Denn wenn Sie ihre tägliche Mobilitätsgeschichte mit uns teilen, tragen Sie dazu bei, die Mobilität von morgen positiv zu gestalten“, so Steinkellner.

Mit dieser umfassenden Erhebung über das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung bekommt die Verkehrsplanung des Landes aktuelle und sehr wertvolle Datengrundlagen. Um die Mobilitätswege und Verkehrssysteme optimiert gestalten zu können, bilden diese Daten die Basis.

Teilnahmeerklärung, Beantwortung, Analyse, Ergebnis – Die 4 Schritte zur erfolgreichen Verkehrserhebung

Ab kommendem Montag, dem 25. Juli 2022 werden wir die sogenannten Rekrutierungsschreiben versenden. Circa jeder dritte Haushalt in Oberösterreich wird somit ein Informationsschreiben erhalten, dass zur Teilnahme an der

Mobilitätserhebung animieren soll. Die Teilnehmer haben zwei grundlegende Teilnahmemöglichkeiten. Neben einer Onlinebefragung besteht auch die Möglichkeit mittels Papierfragebogen an der Verkehrserhebung teilzunehmen. Durch portofreie Rücksendung einer Antwortkarte erhält man Anfang Oktober 2022 einen Papierfragebogen zugesendet bzw. wird durch eine Onlineregistrierung für die Webplattform der Erhebung freigeschalten.

„In der ersten Phase werden die Haushalte zur Teilnahme motiviert, in der zweiten Phase wird der eigentliche Fragebogen an jene verschickt, die sich zur Teilnahme bereit erklärt haben“, so Landesrat Steinkellner

Im Anschluss an die erste Phase der Einladung zur Teilnahme erfolgt im Oktober 2022 dann der Hauptteil der Mobilitätsbefragung. All jene Teilnehmer die sich für einen Papierfragebogen entschieden haben erhalten diesen mittels postalischem Versand. Jene die auf die Online-Webplattform zugreifen möchten erhalten Ihre Zugangsdaten mittels E-Mail. Bei der Befragung listen die Haushaltsmitglieder ihre Mobilität an einem bestimmten Berichtstag auf. Für mehr Informationen oder Unterstützungen dient sowohl das Internetportal www.verkehrserhebung-2022.at, eine eingerichtete E-Mail Adresse info@verkehrserhebung-2022.at, als auch eine eingerichtete Informationshotline.

Ab November 2022 wird der Prozess der Datenaufbereitung, der Hochrechnung, der Analysen und der Berichtserstellung im Laufen sein. Die finale Ergebnispräsentation erfolgt voraussichtlich im zweiten Quartal 2023. Die Ergebnisse stehen in gewohnter Manier selbstverständlich allen Stakeholdern zur Verfügung. Die Ergebnisse der öö. Verkehrserhebung 2012 finden Sie auf der Homepage des Landes Oberösterreichs unter <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/23652.htm>.

Am einfachsten geht es online:

Erstmalig können teilnehmende Haushalte die Möglichkeit wählen, die Mobilitätserhebung online durchzuführen. Einfach und unkompliziert können per QR-Code die Zugangsdaten zur Erhebung beantragt werden. Auch die Analyse der Daten kann effizienter über das Onlineformular erfolgen.

10 Minuten für 10 Jahre:

Der Zeitbedarf wird pro Person etwa 10 Minuten betragen. Die gewonnenen Datensätze, der öö. Verkehrserhebung 2022, bilden ein unverzichtbares Instrument und liefern wichtige Grundlagen über das Mobilitätsverhalten der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher. Bereits in der Vergangenheit und auch in der Zukunft werden die Daten als Entscheidungshilfen für eine Reihe verkehrspolitischer und verkehrsplanerischer Fragestellungen herangezogen. Beispielsweise bei der Gestaltung raumplanerischer Entwicklungen, Planungsmaßnahmen für den Öffentlichen Verkehr oder als Planungsgrundlage für Regionalverkehrskonzepte.

„Helfen Sie bitte mit, die Verkehrsplanung für uns alle sinnvoll zu gestalten und nehmen Sie sich 10 Minuten Zeit, um an dieser Befragung teilzunehmen. Diese 10 Minuten bilden eine wichtige Daten- und Planungsgrundlage für die kommenden Jahre.“, so Mobilitäts- und Infrastruktur-Landesrat Günther Steinkellner.

Über den Tellerrand hinausschauen

In Oberösterreich leistete man bereits im Jahre 1982 Pionierarbeit, als seinerzeit die erste Mobilitätserhebung durchgeführt wurde. Der positive Verlauf der Erfolgsgeschichte zeigt sich vor allem darin, dass auch andere Bundesländer wie beispielsweise Salzburg dieses Modell gewinnbringend nutzen. Im Sinne einer progressiven Vernetzung wurden weitere Synergien geschaffen. Bereits in der vergangenen Dekade starteten die Bundesländer Oberösterreich und Salzburg mit der Verkehrserhebung 2012 eine gewinnbringende Kooperation. Dies soll mit der aktuellen Verkehrserhebung 2022 fortgeführt werden. Zeitgleich werden deshalb in Salzburg und Oberösterreich die Befragungen durchgeführt und dadurch auch eine umfassende Datengrundlange für gemeinsame Gebiete erzeugt. An 276.000 zufällig ausgewählte Haushalte in Oberösterreich und darüber hinaus auch rund 15.000 Haushalte in den angrenzenden Bezirken in Niederösterreich werden ab kommendem Montag die Informationsschreiben zur Mobilitätserhebung versandt. Um den Ablauf dieser umfassenden Erhebung optimiert abzuwickeln wurden externe Dienstleister

hinzugezogen. Die Erhebungsbegleitung wird von der Firma Herry Consult GmbH und die Erhebungsdurchführung von der Firma Triconsult durchgeführt.

Nicht nur im Sinne der Landesgrenzen, auch hinsichtlich der klimaschonenden Mobilitätsformen wird über den Tellerrand hinausgeschaut. Im Zentrum steht das grundlegende Mobilitätsverhalten, welches abgefragt wird. In einer zusätzlichen Fokusbefragung werden weitere Motive erfragt. Beispielsweise wie zufrieden die Menschen mit den diversen klimaschonenden Mobilitätsformen sind und was sich eventuell verändern müsste, damit sie öfter auf umweltschonende Verkehrsmittel umsteigen?

Datenschutz als oberstes Gebot

Die Teilnahme an der Befragung ist selbstverständlich absolut freiwillig. Bei Nichtteilnahme entstehen keinerlei Nachteile. Die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher können auch absolut sicher sein, dass ihr Name, ihre Anschrift und ihre E-Mailadresse im gespeicherten Datensatz nicht mit Ihren späteren Angaben im Fragebogen der Verkehrserhebung 2022 zusammengeführt werden, so dass niemand erfährt, welche Angaben Sie gemacht haben. Darüber hinaus werden weder Name noch Anschrift, noch Einzelangaben an Dritte weitergegeben, die einen Rückschluss auf Ihre Person zulassen. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie unter www.verkehrserhebung-2022.at/datenschutz.

„Das Land Oberösterreich führt alle zehn Jahre eine landesweite Verkehrserhebung durch, um eine möglichst gute Basis für die zukünftige Verkehrsplanung zu schaffen. Denn eine solche ist nur dann möglich, wenn man um das Mobilitätsverhalten der Mitbürger Bescheid weiß. Durch Ihre Teilnahme werden Sie zum Mitgestalter. Wenn Sie das Einladungsschreiben per Post erhalten haben, finden Sie dort alle weiteren notwendigen Informationen. Wir sind ein starkes Land, das sich durch das gemeinsame Erarbeiten von Lösungswegen auszeichnet. Lassen sie uns Teilhaben an ihrer alltäglichen Mobilitätsgeschichte, damit wir diese Zukunftswege zielführend ausbauen können“, so Infrastruktur- und Mobilitäts-Landesrat Günther Steinkellner abschließend.